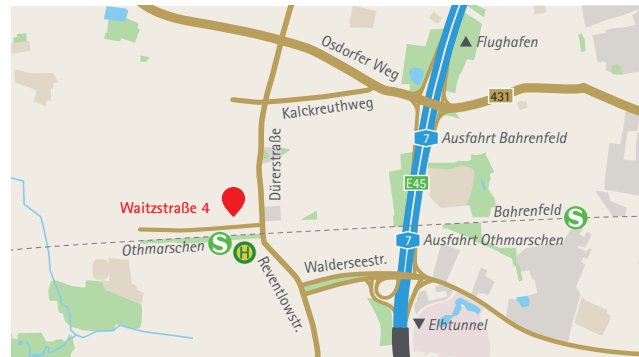


Platz für Ihre Notizen:

*Schnell und einfach erreichbar
mit Bahn, Bus und PKW*



Mit öffentlichen Verkehrsmitteln direkt bis vor die Tür:
Fahren Sie mit den Bussen 1, 15, 186 oder 286 oder mit
den S-Bahnen S1 oder S11 – jeweils bis zur Haltestelle
Othmarschen.

Zertifiziert nach
DIN EN ISO 9001:2008

Orthopädie Chirurgie Unfallchirurgie
Sportmedizin Rheumatologie Kinder-Orthopädie
Chirotherapie Unfallbehandlung Osteologie
Physikalische Therapie Naturheilmedizin
Medizinische Trainingstherapie
Behandlung von Schul- und Arbeitsunfällen

Telefon: 040 / 89 90 08 - 0
Telefax: 040 / 89 90 08 - 50
e-mail: praxis@orthopaediezentrum.de
Internet: www.orthopaediezentrum.de

Hyaluronsäuretherapie



Behandlungsmöglichkeiten mit
Spezialinjektionen



Was sich dahinter verbirgt

Bei einem Gelenkverschleiß unterliegt die Gelenkschmiere entscheidenden Veränderungen. Normalerweise findet sich in der Gelenkschmiere ein natürliches fein abgestimmtes Gleichgewicht zwischen dem Abbau alter Hyaluronsäure und der Produktion neuer Hyaluronsäure. Synthetisch hergestellte Hyaluronsäure wird in den Gelenkraum injiziert. Dort wird die Gelenkschmiere somit wieder zähflüssiger und kann ihre schmierende und schützende Wirkung besser erfüllen. Der Verschleiß nimmt nicht weiter überproportional zu. Die Gelenkbeweglichkeit wird besser und Schmerzen gehen zurück. Obwohl die in ein Gelenk injizierte Hyaluronsäure vom Körper abgebaut wird, ist nachgewiesen, dass ihre Wirkung längere Zeit anhält. Erklärt wird diese Tatsache damit, dass durch die Behandlung mit hochkonzentrierter Hyaluronsäure die körpereigene Hyaluronsäure Produktion angeregt wird. Bei leichteren Knorpelschäden reicht häufig eine einmalige Injektionsserie von 5 Spritzen, um den Patienten dauerhaft beschwerdefrei zu machen. Bei mittelschweren Knorpelschäden sollten die Injektionen ggf. im Abstand eines Jahres wiederholt werden. Bei fortgeschrittener Arthrose können die Injektionen auch regelmäßig durchgeführt werden. Nach sorgfältiger Desinfektion wird zunächst ein Lokalanästhetikum gespritzt. Die Injektion der Hyaluronsäure selbst ist dann schmerzarm. Häufig wird vor Beginn der Behandlungsserie ein entzündungshemmendes Präparat – in der Regel Kortison – gespritzt. Danach startet die Therapie im wöchentlichen Abstand.

Wirkungsweise

Bei einer Arthrose nehmen Schmierung und Stoßdämpfung im Bereich der Gelenke ab. Die Knorpeloberfläche ist daher nicht mehr ausreichend vor Verschleiß geschützt.

Der Gelenkknorpel wird allmählich abgerieben und verliert seine Elastizität. Als Folge wird der Knorpel weniger belastbar und erfüllt nicht mehr seine Schutzfunktion für die darunter liegenden Knochenstrukturen. Einmal zerstörtes Knorpelgewebe kann sich nicht mehr regenerieren, d.h. es heilt nicht mehr. Die Viskosität der Gelenkflüssigkeit, die durch den Gelenkverschleiß erniedrigt ist, wird durch Hyaluronsäure erhöht und somit werden deren schmierende und stoßdämpfende Eigenschaften wiederhergestellt. Die von der Arthrose angegriffene Schutzschicht der Gelenkoberfläche aus Hyaluronsäure wird wiederhergestellt und so der Knorpel vor weiterer Schädigung geschützt. Die Entzündung der Gelenkschleimhaut geht zurück. Durch die Injektion des natürlichen Knorpelbausteins Hyaluronsäure kommt es bei den meisten Patienten zu einer spürbaren Schmerzlinderung, besseren Gelenkfunktion und damit zu einer deutlichen Steigerung von Vitalität und Lebensqualität. Gelenkoperationen können vermieden oder auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden.

Vorteile der Behandlung

- Gezielter Einsatz
- Eine Alternative zur operativen Behandlung
- Nachhaltige Unterstützung des Heilprozesses
- Zeitsparend, schonend und sehr effektiv
- Ambulante Behandlung
- Keine Vorbereitung oder Überwachung nach der Therapie erforderlich
- An fast allen Gelenken anwendbar

In den vergangenen Jahren hat sich neben der medikamentösen und physikalischen Therapie zunehmend auch der Einsatz von Hyaluronsäure im Rahmen der Arthrotherapie etabliert. Inzwischen wurde die

Hyaluronsäuretherapie von nationalen und internationalen Fachgesellschaften in die Therapieempfehlungen der Arthrotherapie aufgenommen. In den Leitlinien der DGOOC (Deutsche Gesellschaft für Orthopädie und orthopädische Chirurgie) werden die Systemic Slow Acting Drugs, zu denen die Hyaluronsäure gehört, zusammen mit der symptomatischen Therapie z. B. mit NSAR in der 1. Stufe der Therapie eingeordnet.

Auch die Task-Force der EULAR (European League against Rheumatism) hat die Hyaluronsäuretherapie in das empfohlene Therapiemanagement mit aufgenommen.

Risiken und Nebenwirkungen

- Gelenkinfektionen
 - Schmerzen an der Einstichstelle oder Blutungen
- Nicht anwendbar bei
- Erhöhter Blutungsneigung.
 - Behandlung mit Gerinnungshemmern.
 - Infektion der Haut am Kniegelenk.
 - Spritzenphobie des Patienten.

Kosten

Die Hyaluronsäure Therapie wird nach der Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ) mit Ihnen persönlich abgerechnet. Wir besprechen vor dem Beginn der Therapie mit Ihnen die Kostensituation und Sie erhalten von uns vor Behandlungsbeginn eine Honorarvereinbarung.

Die Kosten der Behandlung werden von den privaten Krankenversicherungen in der Regel vollständig übernommen, die gesetzlichen Krankenkassen erstatten ihren Versicherten die Kosten in der Regel nicht oder nur teilweise.